



Bukarest, 11. Juli 2017

Update zum ‚Holzindustrie Schweighofer Maßnahmenplan für nachhaltige Holzindustrie in Rumänien‘

Utl.: Holzindustrie Schweighofer im Dialog mit der Öffentlichkeit

- **Holzindustrie Schweighofer bekräftigt klares Kommitment zu transparenter, nachvollziehbarer Kommunikation**
- **Bereits sieben Besuche von Medienvertretern in den Schweighofer Werken in Rumänien**
- **Transparenzoffensive wird fortgesetzt: Einladung an NGOs rumänische Werke zu besuchen**
- **Action Plan für nachhaltige Holzindustrie in Rumänien gut auf Schiene – Maßnahmen gehen weiter als vom rumänischen Gesetzgeber verlangt**

Die Umsetzung des Schweighofer Action Plans für eine nachhaltige Holzindustrie in Rumänien ist erfolgreich auf Schiene. Nach der Implementierung des unternehmenseigenen Timflow-Systems - ein GPS-System mit dem alle Holzlieferungen der LKW in die Schweighofer Werke transparent nachvollzogen werden können, verstärkter Due Diligence Systeme und der Verpflichtung jedes Lieferanten, seine LKW mit Timflow auszustatten, setzt Holzindustrie Schweighofer seine Transparenzoffensive fort. Das Unternehmen hält die Türen seiner Werke für Medienvertreter und NGOs offen, um die Fortschritte bei der Sicherung einer nachhaltigen Lieferkette auch einer breiten Öffentlichkeit zu erläutern. Bis dato besuchten Medienvertreter aus Rumänien, Deutschland und Österreich bereits sieben Mal die rumänischen Werke und konnten sich so ein besseres Bild machen.

Fernsehteam für ZDF Dokumentation mit Vertreterin von Greenpeace im Sägewerk Sebes

Erst am 7 Juli 2017 besuchte ein Fernsehteam, welches Dreharbeiten für die ZDF Dokumentationsreihe „Planet E“ mit Themenschwerpunkt Umwelt durchführte, das Sägewerk samt Weiterverarbeitung in Sebes.

Es wurden Interviews mit Vertretern von Holzindustrie Schweighofer durchgeführt und im gesamten Areal, insbesondere bei der Holzannahmestelle am Werkstor, gefilmt. Entsprechend der Unternehmenspolitik transparenter und offener Kommunikation stellten die Mitarbeiter von Sebes sämtliche Informationen zu Holzherkunft, Holztransporten, der Verarbeitung und dem Einsatz der Due Diligence Systeme zur Verfügung. Das Fernsehteam wurde dabei überraschenderweise von einer Aktivistin von Greenpeace Deutschland begleitet. Das Unternehmen freut es, dass das Angebot in Sachen Transparenz tatsächlich und mit Interesse angenommen wird.

Seitens Holzindustrie Schweighofer wiederholte man die Einladung an weitere NGOs, die Werke zu besuchen und sich selbst vor Ort ein besseres Bild von Prozessen und Abläufen sowie von Verbesserungsmaßnahmen zu machen.

Im Unternehmen wiederholte man die klare Bereitschaft alles zu unternehmen, um die rumänischen Behörden im Kampf gegen das verbreitete Phänomen der unrechtmäßigen Holzschlaggerung zu unterstützen. Auch stelle man für sich selbst weiterhin den Anspruch, mit dem Maßnahmenplan für eine nachhaltige Holzindustrie in Rumänien, der weit über das im Land geforderte gesetzliche Maß hinausgeht, alles zu unternehmen, um ausschließlich rechtmäßig geerntetes Holz zu verarbeiten.

Hintergrundinformationen:

Rumäniens Wälder wachsen

In den vergangenen 15 Jahren wuchsen Rumäniens Wälder um 4.950 km², das entspricht mehr als der gesamten Fläche aller Nationalparks des Landes(3.200km²). Vom Jahr 2000 bis 2015 vergrößerte sich die bewaldete Fläche des Landes von 27,7% auf 29,8%¹.



Im Jänner 2017 veröffentlichter Schweighofer Maßnahmenpaket für nachhaltige Holzwirtschaft in Rumänien – die wichtigsten Punkte

- **Holzindustrie Schweighofer unterstützt die Einführung des FSC-Standards in Rumänien mit einem Bonus von rund 2 € pro Festmeter Rundholz**
Um eine nachhaltige, den hohen FSC-Standards entsprechende Lieferkette in Rumänien zu etablieren, zahlt Holzindustrie Schweighofer einen Aufschlag für FSC-zertifiziertes Holz. Seit 2012 wurde die FSC-Zertifizierung in Rumänien mit über 1 Mio. € gefördert.
- **GPS-Tracking bringt volle Transparenz in der Lieferkette**
Holzindustrie Schweighofer hat ein GPS-System in Rumänien (Timflow) implementiert. Dieses System geht weit über die gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen hinaus. Das Ziel: Jeder Lastwagen, der Holz in die Produktionsanlagen oder Holzsammelstellen von Holzindustrie Schweighofer liefert, ist mit einem GPS-Sender ausgestattet. Dieser dokumentiert die exakte Lieferroute und ermöglicht so eine genaue Rückverfolgung bis zum Ladepunkt.
- **Intensivierter Stakeholder Dialog**
Holzindustrie Schweighofer verbesserte und intensivierte während der vergangenen zwei Jahre den Dialog mit seinen Stakeholdern. Holzindustrie Schweighofer bekennt sich zu einem offenen und sachlich geführten Dialog mit NGOs und der Zivilgesellschaft. Gemeinsames Ziel ist es, die Nachhaltigkeit der Holzverarbeitung sicherzustellen und hier weiteres Optimierungspotential auszuloten.
- **Umfassendes Assessment: Audit durch renommierte Indufor Gruppe**
2016 unterzog Holzindustrie Schweighofer ihre internen Prozesse einer tiefgreifenden Analyse. Die unabhängige finnische Beratungsgesellschaft Indufor untersuchte die Prozesse von Holzindustrie Schweighofer und nahm die Lieferkette und Sägewerke vor Ort unter die Lupe. Das Ergebnis: Das Due Diligence System bei Holzindustrie Schweighofer geht weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und entspricht den Anforderungen der European Timber Regulation (EUTR), die das Inverkehrbringen legalen Holzes in der Europäischen Union regelt.
- **Strenge Kontrollen bei sensiblen Waldgebieten**
Holzindustrie Schweighofer hat ein landkarten-gestütztes Risikominimierungs-System entwickelt. Es basiert unter anderem auf einer von der Rumänischen Gesellschaft für Forstzertifizierung veröffentlichten [Landkarte](#) mit Regionen, die anfällig für unrechtmäßige Holzernten sind. Darüber hinaus werden Nationalparks und Urwälder berücksichtigt. Erwirbt Holzindustrie Schweighofer Holz aus diesen Gebieten oder aus Regionen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Urwäldern, gehen die Mitarbeiter des Unternehmens mit besonderer Sensibilität vor. Beispielsweise werden die Kerndokumente, welche für eine legale Ernte nötig sind (die amtliche Erntemengenfeststellung APV, das Frachtdokument „Aviz“ und der Waldbewirtschaftungsplan), mit erhöhter Aufmerksamkeit und Akribie auf Authentizität überprüft.
- **Compliance Team aufgestockt**
Ein gründlicher Due Diligence Prozess benötigt eine entsprechende Anzahl von Fachkräften. Holzindustrie Schweighofer verdoppelte sein Team für Compliance und Zertifizierungstätigkeiten in den letzten Monaten auf mittlerweile 16 Mitarbeiter.
- **Ausschluss oder Suspendierung von Lieferanten bei Nichteinhaltung der Schweighofer Einkaufspolitik**
Lieferanten, die gegen die Einkaufspolitik von Holzindustrie Schweighofer verstoßen, werden aus der Lieferkette ausgeschlossen.
- **Holzindustrie Schweighofer akzeptiert kein Holz aus Nationalparks**
Obwohl der rumänische Gesetzgeber Abholzungen in so genannten Pufferzonen sowie Schadhölzernten in Nationalparks erlaubt, akzeptiert Holzindustrie Schweighofer grundsätzlich keine Lieferungen aus Nationalparks.
- **Antikorruptions- und Compliance Trainings**
Für rumänische Mitarbeiter von Holzindustrie Schweighofer, insbesondere für jene, die im Einkauf tätig sind, gibt es regelmäßige Antikorruptions- und Compliance-Trainings.
- **Schweighofer-initiative.org**
Holzindustrie Schweighofer bekennt sich zu einem transparenten und offenen Diskurs in der Öffentlichkeit. Mit seiner Website www.schweighofer-initiative.org möchte das Unternehmen einen Beitrag zu diesem Diskurs leisten und seine Anstrengungen im Sinne der Nachhaltigkeit darstellen.

Über die Schweighofer Gruppe

Die Schweighofer Gruppe hat ihre Wurzeln in einem traditionellen österreichischen Familienbetrieb mit mehr als 400 Jahren Erfahrung in der Holzverarbeitung. Heute ist die Gruppe vor allem in der Holzindustrie tätig, aber auch in der



Holzindustrie **Schweighofer**

Viskosezellstoffproduktion, Forstwirtschaft, Bioenergiegewinnung und im Immobilienbereich. Die Industriesparte von Schweighofer betreibt drei Sägewerke und zwei Holzplattenproduktionen in Rumänien, sowie ein weiteres Sägewerk in Deutschland und ein Viskosezellstoffwerk in Österreich. Mit circa 3.700 Mitarbeitern zählt Holzindustrie Schweighofer zu den führenden Unternehmen der Holzverarbeitenden Industrie in Europa. Ihre Produkte werden in über 70 Länder weltweit exportiert.

Rückfragehinweis

Thomas Huemer

Head of Corporate Communications

Tel: +43 1 585 68 62 – 24

e-mail: thomas.huemer@schweighofer.at

ⁱ World Bank http://data.worldbank.org/indicator/AG.LND.FRST.K2?locations=RO&order=wbapi_data_value_2015+wbapi_data_value+wbapi_data_value-last&sort=desc (basierend auf F.A.O. Daten)